

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXVIII.

VD18 90794214

Die Epistel S. Judä.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189820](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189820)

Die Epistel S. Judä.

Vermahnung zur beständigkeit in reiner lehr und leben wider die verfäher.

1. **J**udas, ein knecht Jesu Christi, aber ein bruder Jacobi, den berufenen, die da geheiligt sind in Gdt, dem Vater, und behalten in Jesu Christo.

* Matth. 13, 55. Luc. 6, 16.

2. Gdt gebe euch viel barmherzigkeit, und friede, und liebe.

3. Ihr lieben, nachdem ich vorhatte euch zu schreiben von unser aller heyl, hielt ichs für nöthig, euch mit schriften zu ermahnen, daß ihr ob dem glauben kämpfet, der einmal den heiligen vorgegeben ist.

* Phil. 1, 27. 1 Tim. 1, 18.

4. Denn es sind etliche menschen neben eingeschlichen, von denen vorzeiten geschrieben ist, zu solcher strafe, die sind * gottlose, und ziehen die gnade unsers Gdtes auf muthwillen, und verläugnen Gdt, und untern hErrn Jesum Christ, den einzigen herrscher.

* Tit. 1, 16.

5. Ich wil euch aber erinnern, daß ihr wißet auf einmal diß, daß der hErr, da er dem volcke auß Egypten half, zum andern mal bracht er um, die da nicht gläubeten.

* 4 Mos. 14, 35. 1 Cor. 10, 5.

6. Auch * die engel, die ihr fürkenthum nicht behielten, sondern verließen ihre behausung, hat er behalten zum gerichte des grossen tages, mit ewigen banden im finsterniß.

* Joh. 8, 44. 2 Pet. 2, 4.

7. Wie auch * Sodoma und Gomorra, und die umliegende städte, die gleicher weise wie diese aufgeburet haben, und nach einem andern fleisch gegangen sind, zum exempel gesetzt sind, und leiden des ewigen feuers pein.

* 1 Mos. 19, 24. 25. 30.

8. Desselbigen gleichen sind auch diese träumer, die das fleisch befesten, die herrschaffen aber verachten, und die majestät lästern.

* 2 Mos. 22, 28. 2 Petr. 2, 10. 11.

9. * Michael aber der erengel, da er mit dem teufel zankete, und mit ihm redete über dem leichnam Mose, durfte er das urtheil der lästung nicht fällen, sondern sprach: Der hErr A strafe dich.

* Dan. 12, 1.

10. Diese aber lästern, da sie nichts von wissen, was * sie aber natürlich erkennen, darinnen verderben sie, wie die unvernünftigen thiere.

* 2 Pet. 2, 12.

11. Wehe ihnen! Denn sie gehen den weg * Cain, und fallen in den irrthum des t Baalams, um geniefes willen, und kommen um in der * aufrühr Rora.

* 1 Mos. 4, 8. 30.

* Off. 2, 14. 30. * 4 Mos. 16, 1. 31. 30.

12. Diese unfläter prassen von neuen almosen ohne scheu, werden sich selbst; sie sind wolcken ohne wasser, von dem winde umgetrieben; kahle unfruchtbare bäume, zweymal erstorben und ausgewurgelt;

13. Wilde * wellen des meers, die ihre eigene schande außschäumen, irrige sterne, welchen behalten ist das dunkel der finsterniß in ewigkeit.

14. Es hat aber auch von solchen geweissaget * Enoch, der siebente von Adam, und gesprochen: Siehe, der hErr kommt mit viel tausend heiligen,

* 1 Mos. 5, 12.

15. Gericht * zu halten über alle, und zu strafen alle ihre gottlosen, um alle wercke ihres gottlosen wandels, damit sie gottlos gewesen sind, und um alle das harte, das die gottlosen sündet wider ihn t geredet haben.

* Matth. 25, 31. t Matth. 12, 36.

16. Diese murmeln und klagen immerdar, die nach ihren lusten wandeln; und ihr mund redet stolze worte, und achten das ansehen der person um nuges willen.

17. Ihr aber, meine lieben, erinnert euch der worte, die zuvor gesagt sind von den aposteln unsers hErrn Jesu Christi.

18. Da sie euch sagten, daß zu der letzten zeit werden sötter seyn, die nach ihren eigenen lusten des gottlosen wesens wandeln.

19. Diese sind, * die da rotten machen, fleischliche, die da keinen Geist haben.

* Syr. 18, 1.

20. Ihr aber, meine lieben * erbauet euch auf euren allerheiligsten glauben, durch den heiligen Geist, und betet.

* Col. 1, 25. c. 2, 7.

21. Und behaltet euch in der liebe Gdtes und * wartet auf die barmherzigkeit unsers hErrn Jesu Christi, zum ewigen leben.

* 1 Cor. 1, 7.

(7)

22. Und